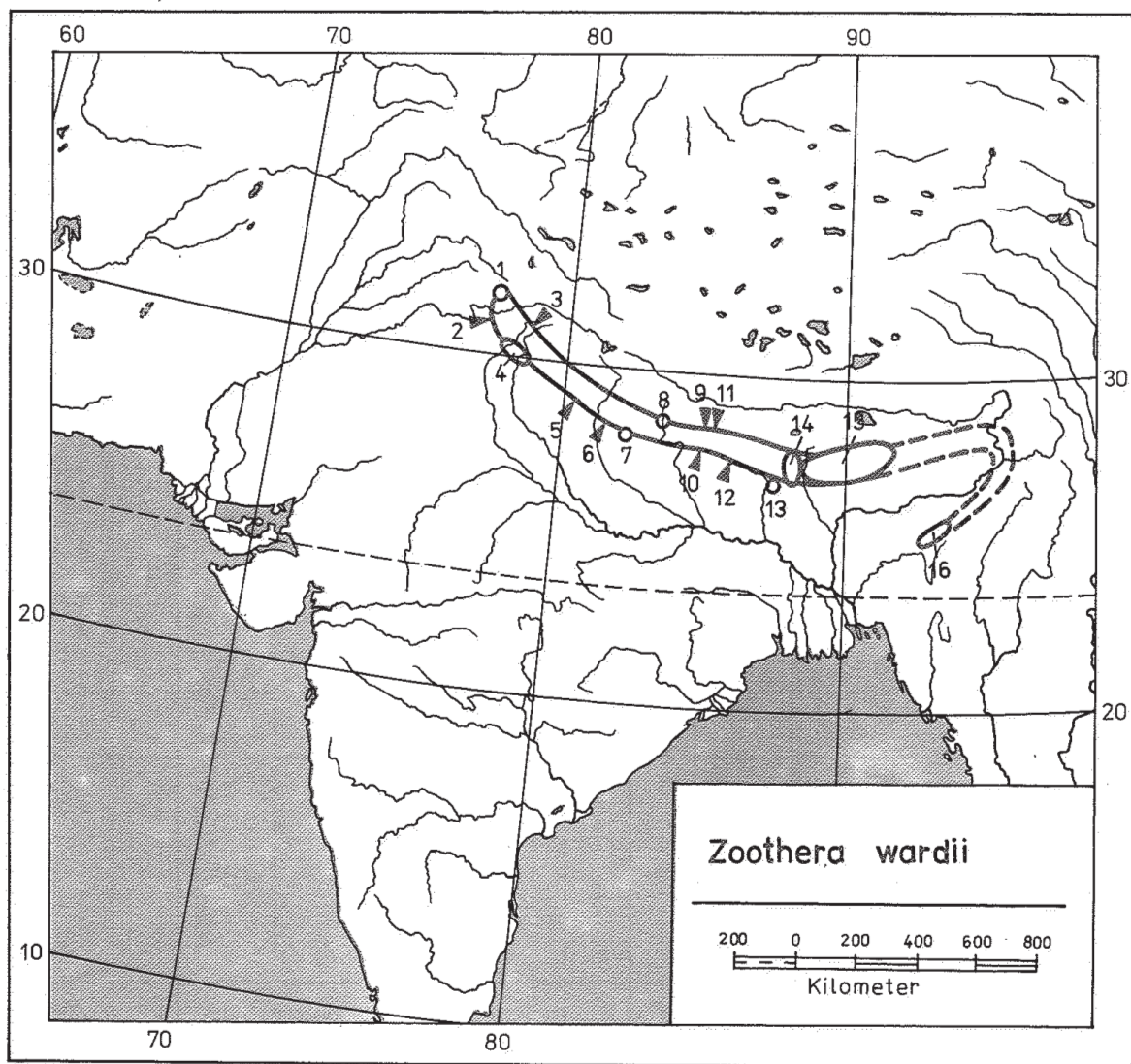


XV · 1988

Zoothera wardii (Blyth)

bearbeitet von

KLAUS WUNDERLICH



FUNDORTLISTE

1. Kulu Valley	B	ALI u. RIPLEY 1973, INSKIPP u. INSKIPP 1985	10. Chitlang (25. IV.)	BISWAS 1961
2. Simla	B	ALI u. RIPLEY 1973	11. zw. Ramche u. Dhunche	A INSKIPP u. INSKIPP 1985
3. bei Mussoori	Ac	BROOKS 1875, ALI u. RIPLEY 1973	— bei Dhunche	A MARTENS in litt.
4. Garwhal	Bs	ALI u. RIPLEY 1973	12. nahe Bokejunda	B INSKIPP u. INSKIPP 1985
5. Dandeldhura	B	FLEMING u. TRAYLOR 1968	13. N Dhankuta	A INSKIPP u. INSKIPP 1985
6. zw. Surkhet u. Dailekh	A	INSKIPP u. INSKIPP 1985	14. Sikkim	B STEVENS 1925, ALI u. RIPLEY 1973
7. Raum Dhorpatan	A	INSKIPP u. INSKIPP 1985	15. Bhutan	B MAYR u. PAYNTER Jr. 1964
8. Raum Pokhara	A	INSKIPP u. INSKIPP 1985	16. Barail Range (North Cachar)	As BAKER 1894
9. nahe Shabru	B	INSKIPP u. INSKIPP 1985		

LITERATUR

- | | | | |
|-------------------------------------|--|--------------------------|--|
| ALI u. RIPLEY 1973 | Birds of India and Pakistan. Bombay-London-New York. 9. 83—85. | HENRY 1981 | Birds of Ceylon. London-New York-Melbourne. 30—31. |
| BAKER 1894 | J. Bombay Nat. Hist. Soc. 9, 138. | INSKIPP u. INSKIPP 1985 | Guide Birds Nepal London-Sydney. 258. |
| BISWAS 1961 | J. Bombay Nat. Hist. Soc. 58, 671. | JACKSON 1972 | J. Bombay Nat. Hist. Soc. 69, 652. |
| BROOKS 1875 | Stray Feathers 3, 237. | MAYR u. PAYNTER Jr. 1964 | Check-List Birds of the World. Bd. 10. Cambridge. 146. |
| FLEMING, FLEMING u.
BANGDEL 1979 | Birds of Nepal. Kathmandu. 264. | STEVENS 1925 | J. Bombay Nat. Hist. Soc. 30, 360. |
| FLEMING u. TRAYLOR 1968 | Fieldiana: Zool. 53, 182. | | |

Zoothera wardii (Blyth)

Zur Verbreitung

Monotypisch. Wohl ungewöhnlicher Himalaya-Bewohner, dessen Areal sich in begrenzter Höhenlage von Kulu im Westen bis zum Barail Range (Nord-Cachar) im Osten erstreckt. Bis etwa Sikkim gut belegt, wird das Vorkommen weiter östlich (Bhutan, Arunachal Pradesh) relativ vage und bedarf aktueller Bestätigung. Unsere provisorische Grenzziehung zwischen P. 15 und P. 16 folgt der von ALI und RIPLEY (1973), p. 84. Sommervogel zwischen 1525 und 3050 m (FLEMING, FLEMING u. BANGDEL 1979), brütend hauptsächlich von 1500—2400 m angetroffen, in Cachar bis 1200 m herab (ALI u. RIPLEY 1973, INSKIPP u. INSKIPP 1985). Nach STEVENS (1925) lebt die Art im sommerlichen Sikkim bis in 7000 ft. Höhe.

Oekologie

FLEMING, FLEMING und BANGDEL (1979) charakterisieren den Vogel als heimlich, wenn auch die ♂♂ im Frühling kurze Zeit bei Tagesanbruch auf Baumspitzen singen. MARTENS (in litt.) sah die Art im Schluchtwald des Trisuli-Tals (P. 11) auf 1900 und 2200 m am 22. und 23. April nach Gewitterregen singend. Ansonsten ist über Habitat und Brutgeschehen nur wenig bekannt. Im Sommer werden bewaldete Schluchten und Geländeeinschnitte bevorzugt, Waldränder, kleine Gehölze und Dschungel in offener Landschaft, selbst Gärten. Die Brutzeit währt von Mai bis Juli. Das Nest ist ein kompakter tiefer Napf aus Moos, Gras und dünnem Zweigwerk, in kleinen Bäumen 1—5 m hoch in Gabeln oder auf horizontalem Geäst in Stammnähe plaziert. Vollegelege bestehen aus 3 oder 4 Eiern. Nestbau, Brüten und Aufziehen der Jungen besorgen beide Altvögel.

Nahrung (Insekten und Beeren) wird am Boden, in totem Holz, auf beerentragenden Gehölzen erworben.

Wanderungen

Zugvogel, der September/Oktober den Himalaya verläßt und im Oktober/November das Winterquartier Sri Lanka erreicht. Aufbruch dort zum Heimzug im März, Erstbeobachtungen im Brutgebiet im April.

Nach HENRY (1981) wird winterlicher Aufenthalt in den „hills“ zwischen 2500 und 5000 ft. genommen.

Auch hier hauptsächlich Waldvogel — in baumbestandenen Gärten und Dschungelschluchten nicht selten; allerdings weichen die jährlichen Anwesenheitszahlen mitunter sehr voneinander ab.

Wegzug und Heimzug geschehen offensichtlich auf unterschiedlichen Routen. JACKSON (1972) sah am 15. März einen kleinen Flug in 1676 m Höhe etwa 20 miles vor Munnar, Kerala.